

Urs-Peter Beerli
Im Wygärtli 22
8560 Märstetten
up.beerli@bluewin.ch
Tel 071 622 03 35

Leserbrief zum Thema: Thurgauische Volksinitiative „Faires Wahlsystem für die Grossratswahlen“

Faires Wahlsystem – einfach zu begreifen

Von den Gegnern der Volksinitiative für ein faires Wahlsystem für die Grossratswahlen wird immer wieder hervorgebracht, dass das vorgeschlagene Berechnungssystem der doppelten Proportionalität (doppelter Pukelsheim) zu kompliziert sei. Das Gegenteil ist der Fall: das Prinzip ist sehr einleuchtend und einfach zu verstehen: Zuerst werden die Wählerstimmen aller Bezirke für den ganzen Kanton zusammen gezählt und es wird jeder Partei proportional zu diesen Stimmen die Gesamtsitzzahl im Kanton zugeteilt. Das ist absolut fair und transparent. Da gibt es kein Proporzglück oder Proporzpech mehr wie im bisherigen System. Sodann wird die Aufteilung dieser Sitze auf die Bezirke vorgenommen, wiederum proportional zu den Wählerstimmen im jeweiligen Bezirk. Diese Berechnung ist tatsächlich ein wenig kompliziert und kann nicht gut von Hand erfolgen. Dafür gibt es ein Computerprogramm. Da die Ausrechnung heute schon über ein Rechenzentrum läuft, ändert eigentlich gar nichts, ausser dass im Rechenzentrum ein anderes Programm verwendet werden muss – eines, das in anderen Kantonen bereits eingeführt ist und funktioniert. Für die Wählerinnen und Wähler genügt es zu wissen, dass ihre Stimmen vollumfänglich jener Partei oder jenen Parteien zugute kommen, welche sie auf ihrem Wahlzettel aufgeführt haben und dass jede Stimme für die Gesamtsitzzahl der entsprechenden Partei im Kanton zählt.

Die Initiative bringt die grösst mögliche Fairness bei der Sitzzuteilung und sie kann eigentlich nur von solchen bekämpft werden, welche vom bisherigen – unfairen – System profitieren.